



Evangelisch in TOKYO

Gemeindebrief



Oktōber 2019



GEMEINDEBRIEF OKTOBER 2019

INHALT

Ungeteilt.....	3
Gottesdienste	5
Mit dem Fahrrad und zu Fuß zum Tsukuba-san	6
Einladung zum Frauenfrühstück	7
Schulanfangsgottesdienst in der DSTY	8
Kinderseite	9
Besuch in der deutschsprachigen Gemeinde Kobe	10
Rückblick Einweihung der neuen Orgel	12
Gernsheim Duo	17
Adventsbasar.....	18
Aus unserer Gemeinde.....	20
Termine.....	21
Sie möchten dazu gehören	22
Beitrittserklärung.....	23



Ungeteilt

Es ist noch früh am Morgen. Langsam gehen im Bus die Lichter an. Nur noch kurze Zeit, dann hat der Nachtbus sein Ziel erreicht. Während sich die Fahrgäste die müden Augen reiben, schaltet der Busfahrer Musik ein. „Halleluja“ ist zu hören. „Gott ist groß, Gott ist einer“ so singt das Lied in englischer Sprache. Zusätzlich zur Müdigkeit reiben wir uns etwas verwundert die Augen. Ein christliches Lied also. Und dann werden wir noch hellhöriger. „Einige nennen ihn Jehova, einige nennen ihn Adonai“ so hören wir weiter. Das Lied singt von den Namen Gottes. Dann kommt es immer wieder zum Refrain zurück. „Gott ist groß, Gott ist einer!“ Diesem einen christlichen Lied folgen andere. Wie eine kleine Morgenandacht begleitet uns die Musik bis zum Zielpunkt der Fahrt.

Wir sind mit dem Nachtbus in Ghana unterwegs. Andere Länder, andere Sitten. Aber sofort drängt sich der Vergleich mit einem deutschen Reisebus auf. Ist das vorstellbar, dass über längere Zeit Musik mit offenkundig christlichen Texten in einem öffentlichen Bus in Deutschland gespielt würde? Würden da nicht schon nach kurzer Zeit die ersten Fahrgäste verlangen, dass die Musik geändert würde?

Über 70 Prozent der Bevölkerung in Ghana sind Christinnen und Christen. Anders als in Deutschland ist der Glaube hier keine reine

Privatsache. Anders als in Deutschland ist der Glaube nicht hinter die Kirchenwände und in den privaten Wohnraum gewandert. Der Glaube, das Bekenntnis zu Jesus Christus gehört zum öffentlichen Raum wie selbstverständlich dazu. Geschäfte und Shops tragen zum Teil biblische Namen. „Psalm 23 Electronics“ steht über einem Elektronikladen – und wir wissen nicht so richtig, wie wir die Verbindung zwischen der Elektronik und dem Psalm herstellen sollen. Wahrscheinlich ist der Name einfach ein Bekenntnis. Der Eigentümer zeigt, dass er zu dem Hirten gehört, von dem Psalm 23 singt. Unweigerlich stellt sich die Frage, wie öffentlich Glaube und Religion sein sollen? Oder aus der Perspektive des Einzelnen: wie bekenne ich mich zu dem, was ich glaube und was mir im Leben Halt gibt?

Das Lied im Reisebus hatte sehr wahrscheinlich das biblische Bekenntnis aus dem Buch Deuteronomium (5. Buch Mose 6,4) vor Augen: „Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer!“ Jedenfalls spielt es mit den Worten dieses biblischen Textes. Dort, wo in unserer Lutherbibel HERR in großen Buchstaben steht, verwendet der hebräische Text die vier Buchstaben für den unaussprechlichen Gottesnamen. Im Judentum wird der Name Gottes nicht ausgesprochen, stattdessen

eine Umschreibung wie Adonai („mein Herr“) gewählt.

„Gott ist einer“ - dieses Bekenntnis zu dem einen Gott ist das Bekenntnis, das unserem Glauben als Christinnen und Christen zugrunde liegt. Auch wenn es in den ersten Jahrhunderten des Christentums als trinitarisches Bekenntnis ausgestaltet wurde. Dreieinig bekennen wir seitdem in jedem Gottesdienst unseren Glauben. Die Erfahrungen mit und durch Jesus Christus, die Erfahrungen mit und durch den Geist sind Erfahrungen des Gottes, der einer ist. Gotteserfahrungen sind Momente, von denen wir sagen: hier ist Gott mir nahe gewesen, hier habe ich ihn gespürt und erlebt. Gotteserfahrungen sind Lebenserfahrungen. Sie lassen sich nicht trennen in einen öffentlichen und einen privaten Raum. Sie umfassen und betreffen mein ganzes, eines und ungeteiltes Leben. Wir sind doch auch einer oder eine, ungeteilt, auch wenn wir uns in verschiedenen Räumen bewegen. Gott begleitet uns im privaten und im öffentlichen Raum.

Als Christinnen und Christen können wir öffentlich bekennen und bezeugen, wer uns trägt und welcher Glaube uns bestimmt. Wer gefragt wird, braucht nicht zu schweigen. Wie stark ein Bekenntnis aber ungefragt in einem öffentlichen Bus zu Gehör gebracht wird, hängt sicherlich davon ab, wo es geschieht. Die Gesellschaft in Ghana ist anders geprägt als die Gesellschaft in

Deutschland oder Japan. Es braucht Einfühlungsvermögen, denn ein Bekenntnis soll einladend und gewinnend sein. Als Christen in Ghana unterwegs hat es uns gefreut, am Morgen mit christlichen Liedern in den Tag zu starten. „Halleluja! Gott ist einer!“ Und die anderen Mitreisenden hat es an diesem Morgen zumindest nicht gestört.

Ihre Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski und Ihr Pfarrer Marcus Tyburski

Monatsspruch
OKTOBER
2019

» Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

TOBIT 4,8



Gottesdienste



6. Oktober	<u>Erntedankfest</u> "Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit." Ps 145,15	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl gestaltet durch Pfadfinder
13. Oktober	<u>17. Sonntag nach Trinitatis</u> "Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat." 1. Joh 5,4c	10.30 Uhr Gottesdienst
20. Oktober	<u>18. Sonntag nach Trinitatis</u> "Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe." 1. Joh 4,21	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
27. Oktober	<u>19. Sonntag nach Trinitatis</u> "Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen." Jer 17,14	10.30 Uhr Gottesdienst



Im Anschluss an die Gottesdienste in der Kreuzkirche laden wir jeden Sonntag zum Gespräch bei Kaffee, Tee und Gebäck ein.
Sie sind herzlich willkommen!
Über Kuchenspenden dazu freuen wir uns.

Mit dem Fahrrad und zu Fuß zum Tsukuba-san

Er gehört zu den *hyakumeizan* – den 100 berühmten Bergen Japans. Sicherlich nicht nur deshalb war der Tsukuba-san das Ziel des Familienausflugs im August. Ursprünglich als Männerausflug geplant, war das Interesse bei Frauen und Kindern aber so groß, dass die Entscheidung leicht fiel, den Kreis der Teilnehmer auszuweiten.

Logistisch war es eine Herausforderung, die mehr als 12 Fahrräder zu befördern. Die Sport- und Trekkingräder konnten ja nicht im Zug mitgenommen werden, da sie nicht nach japanischer Beförderungsvorschrift klappbar waren. Ein besonderer Dank gilt deshalb an dieser Stelle Hans-Peter Musahl, der diesen Ausflug nicht nur plante, sondern auch einen Transporter mietete und so alle Fahrräder verstauen konnte.



Am Fuße des Tsukuba-san ging es zunächst auf einem Fahrradweg entlang, der früher einmal eine Bahntrasse war. Die Gleise sind längst entfernt, der Weg fahrradfreundlich asphaltiert und an vielen Straßenübergängen auch abgesichert. Die alten Haltestationen und Bahnhöfe sind noch vorhanden. Eine willkommene Gelegenheit zur Pause!

Wie bei der „Bergwertung“ der Tour de France mussten alle die über 200 recht steilen Höhenmeter mit dem Fahrrad zum Startpunkt der Wanderung hinauf. Wie gut, dass es Mütter im „Begleitfahrzeug“ gab, die oben erfrischende Getränke vorbereitet hatten. Vom Tsukuba-Schrein aus ging es dann über 600 Höhenmeter aufwärts zum Gipfel. Voller Energie bewerkstelligten gerade die Kinder diesen doch anspruchsvollen Teil, auch wenn sie an der einen oder anderen Stelle ermuntert werden mussten. Oben wurden alle mit einer tollen Aussicht und einem Picknick belohnt!





Kein Wunder, dass nach soviel Bewegung der Weg hinunter mit der Seilbahn gewählt wurde. Denn schließlich ist ein Abstieg genauso kräftezehrend wie ein Aufstieg. Ein Kompliment an alle großen und kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den Weg geschafft haben! Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug!



EINLADUNG

Ökumenisches Frauenfrühstück

Eingeladen sind Frauen jeden Alters und jeder Konfession!

Wir treffen uns die nächsten Male

Mittwoch, **9 Oktober** 9 – 11 Uhr im St. Michael-Gemeinderaum, Nakameguro

Mittwoch, **13. November** 9 – 11 Uhr in der Kreuzkirche, Gotanda.

Toll wäre es, wenn jede eine Kleinigkeit für ein buntes Buffet mitbringen könnte!

Anmeldung erbeten:

pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp oder

info@sanktmichaeltokyo.com

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski und

Lilly Tashiro (Sprecherin Pfarrgemeinderat St. Michael)



Schulanfangsgottesdienst in der DSTY

Vom kleinen Senfkorn handelte der Schulanfangsgottesdienst in der Deutschen Schule Tokyo Yokohama. Welche Bedingungen braucht ein Senfkorn, um wachsen zu können? Was brauchen Schülerinnen und Schüler, um sich gut in der Schule entfalten zu können? Diesen Fragen ging Pfarrerin Roth-Tyburski mit Unterstützung von Schülern der Jahrgangsstufe 9 nach. Fröhlich und bewegt ging es zu, weil die Gottesdienstgemeinde aufgefordert war, mit ganzem Körper-einsatz das Wachsen nachzuvollziehen. Aber auch das Singen war munter und freudig!



Herzlichen Dank an alle, die diesen ökumenischen Gottesdienst mitgestaltet haben.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntedank!

Gott sei Dank wächst auf der Erde alles, was wir brauchen. Wir feiern in der Kirche ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er so gut für uns sorgt. Wir bringen Schätze der Äcker, Bäume und Gärten zum Gottesdienst mit: Brot, Obst und Gemüse. Kommst du auch mit?



Großes Krabbeln

Vor jedem Spieler liegt ein Apfel. Einige Meter weiter ist die Ziellinie. Los geht's! Jeder kniet sich hin und schubst so schnell wie möglich seinen Apfel mit der Nase zur Ziellinie – ohne Hände!



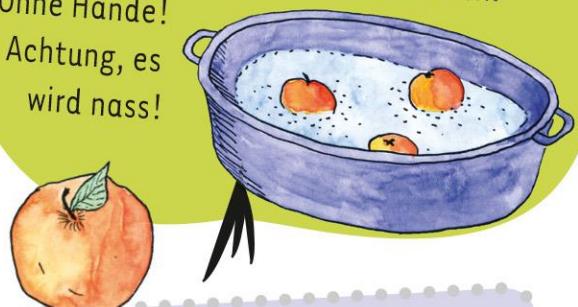
Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflosung: Brot

Schwimmende Äpfel

In einer Wanne mit Wasser liegt für jedes Kind ein Apfel. Die Spieler versuchen, in einen Apfel zu beißen und ihn mit den Zähnen aus dem Wasser zu heben. Ohne Hände!
Achtung, es wird nass!



Ein Gast beschwert sich im Restaurant:
„Herr Ober, auf der Speisekarte ist ein Druckfehler! Da steht Kalbsleber. Aber was Sie serviert haben, ist Kalbsleder.“



Bibelerätsel: Was haben die Raben dem hungrigen Propheten Elia täglich gebracht?



Besuch in der deutschsprachigen Gemeinde Kobe

Wer weiß schon, dass es in Kobe eine weitere deutschsprachige evangelische Gemeinde in Japan gibt?



Um die Verbindungen zu stärken, sich auszutauschen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern, durften wir Anfang September die Gemeinde im Rahmen einer sogenannten Pastorationsreise besuchen. Anders als in Tokyo hat die Gemeinde keinen hauptamtlichen Pfarrer oder Pfarrerin. Die monatlichen Gottesdienste und seelsorglichen Aufgaben werden aber dennoch von Pfarrer Andreas Rusterholz wahr genommen, der hauptberuflich als Dozent in Kobe tätig und die gemeindlichen Aufgaben ehrenamtlich übernimmt. Aus diesem Grund genehmigte und finanzierte die EKD diese Reise, um die Gemeinde in Kobe zu unterstützen.



Die Gemeinde selber blickt auf eine sehr lange Geschichte zurück. Gemeinsam mit der englisch-sprachigen Kobe Union Church teilt sie sich als ein schönes Zeichen der ökumenischen und geschwisterlichen Verbundenheit das Kirchengebäude. Mit Myriam Müller, der Vorsitzenden der Gemeinde, konnten wir uns

abends bei einem herrlichen Blick über die Stadt, sehr intensiv über die ähnlichen Herausforderungen beider Gemeinden austauschen. Wie sprechen wir Menschen an? Wie kommen wir in Kontakt mit Deutschen, die sich in



Japan aufhalten? Wie gestalten wir unsere Gottesdienste und Gemeindearbeit in einladender Art und Weise?



Gute Kontakte gibt es auch zwischen der Kirchengemeinde und dem „Mutterhaus Bethel“, einem japanischen Diakonissen-Mutterhaus, das auf deutschsprachige Missionstätigkeit zurückgeht. Dort konnten wir übernachten und auch eine deutsche Diakonisse kennenlernen, die zur Marburger Mission gehört und ihre von Gott gezeigte Aufgabe dort gefunden hat.

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass jeder Tag deines Lebens
eine schöne Überraschung
für dich bereithält.

Dass Bitterkeit und Trübsinn
einen weiten Bogen
um dich machen,
wünsche ich dir.

Und wenn ein Sturm
dir das Haar zerzaust,
möge dein Lächeln
dir bleiben.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Rückblick

Einweihung der neuen Orgel am 22. September 2019

Festlicher Gottesdienst

Mit dem schlichten, aber ergreifenden Hymnus „Ubi caritas et amor, Deus ibi est“ eröffnete die Gemeinde den Gottesdienst zur Einweihung unserer neuen Orgel. Der Vorsitzende des Gemeindekirchenrats Herr Boltze begrüßte alle Anwesenden herzlich. In den Kanon „Lasst uns miteinander, singen, spielen, loben den Herren“ stimmten die Gottesdienstbesucher vierstimmig und um noch einiges kräftiger, da in merklich neugieriger Erwartung auf die ersten Töne unserer neuen Orgel ein.

Gesungen wurde a cappella, die Orgel schwieg geduldig.

Vor der Einweihungshandlung sprach Pfarrerin Roth-Tyburski ein Segensgebet. Herr Boltze überreichte symbolisch ein Gesangbuch an die Organistin Frau Prof. Hiroe, die dieses auf das Notenpult der Orgel ablegte. Die Orgel wurde daraufhin von Pfarrer Tyburski in ihren Dienst gestellt, um von nun an Gott zu loben.

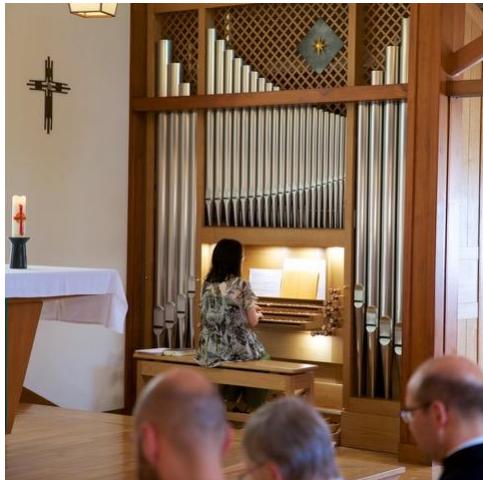
Die Orgel ertönte dann zum ersten Mal offiziell zum großen Gloria. Freudentränen kullerten bei manch einem Gottesdienstbesucher. Von nun an erfüllen satte und zarte Orgelklänge in großem Ton- und Registerumfang den Kirchenraum auf dem Hügel Gotandas.

In ihrem Grußwort betonte Frau Botschafterin Lepel die bemerkenswerte enge Verbundenheit der heutigen wie auch ehemaligen Gemeindeglieder zur Kreuzkirche, die sich durch ihre große, leidenschaftliche Entschlossenheit für eine maßgeschneiderte Orgel in ihrer Kirche in Tokyo über Jahre hinweg tatkräftig eingesetzt haben, obwohl einige von ihnen gar nicht mehr vor Ort wohnen.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz sehr gut besucht. Wir freuten uns über den Besuch von Herrn Dr. Hölzle aus Deutschland, der den Orgelbau maßgeblich begleitet hat, der vielen großzügigen Spender des Orgelbaus, von Frau Botschafterin Lepel, der katholischen Gemeinde St. Michael, der Pfarrer der französischen sowie schwedischen Gemeinde, vieler Musikfreunde und natürlich unserer Gemeindeglieder.

Der Gottesdienst endete mit dem Segen und dem beeindruckenden Orgelnachspiel „Toccata Quinta“ von Georg Muffat.

Möge die Orgel zu Gottes Ehre und zur Freude der Menschen erklingen!



Empfang

Bei herrlichem Wetter wurde im Kirchgarten auf die langersehnte Einweihung der Orgel fröhlich angestoßen. Ein reichhaltiges Buffet mit leckeren Köstlichkeiten und Kuchen wartete auf die Gäste. Ein herzliches Dankeschön an alle Köche, Köchinnen, Bäckerinnen und Bäcker, die dieses vorbereitet hatten!

Die Erleichterung, dass unser Projekt nun erfolgreich abgeschlossen ist, war dem verantwortlichen Gemeindekirchenrat ins Gesicht geschrieben. Die Freude an diesem schönen und wohlklingenden Instrument, das sich optisch wie klanglich in die Kreuzkirche wohl einfügt, war deutlich wahrzunehmen. Genauso rege wurden einige Orgel-Anekdoten, die sich im Laufe der Planung und Umsetzung zugetragen hatten, ausgetauscht.

Von unseren ehemaligen Pfarrerinnen, Gemeindegliedern und der Evangelischen Kirche Deutschland EKD gingen Glückwünsche in schriftlicher Form ein.

Mit der Bitte sich für das bevorstehende Konzert einen Platz zu ergattern, begab sich das Publikum in die Kirche.



Orgelkonzert

„Das Warten hat ein Ende und gleich steht der musikalische Genuss im Vordergrund“. Mit diesen Worten eröffnete der Vorsitzende des Gemeindekirchenrats Herr Boltze das Konzert.

Er sprach seinen ausdrücklichen Dank allen Beteiligten dieses Projekts aus: an erster Stelle dem Orgelbauer Herrn Hermann Weber für sein Werk, unseren Organisten, die das Projekt initiiert und fachkundig begleitet haben. In höchstem Maße sind wir den großzügigen Spendern zu Dank verpflichtet.



Kleine, große und hohe Beträge von den Freunden der Kreuzkirche ermöglichen überhaupt erst den Orgelbau von finanzieller Seite. Da es gelungen ist, auf das Orgel-Projekt auch über die Gemeindeglieder hinaus aufmerksam zu machen, konnte die beeindruckende Spendenhöhe erreicht werden.

Auch den Speditionen Dachser, Schenker und natürlich Lufthansa Cargo, die es geschafft haben, ohne Schäden und größere Probleme 4 Tonnen, 10 Kisten mit 20.000 Einzelteile von Engeratzhofen im Allgäu nach Tokyo zu transportieren, sind wir äußerst dankbar.



Ohne Herrn Dr. Hölzle, der zu Beginn des Orgelprojekts mit seiner Familie noch in Tokyo lebte, dann aber nach Deutschland zurückkehrte, stände diese Orgel heute noch nicht an dieser Stelle. Herr Dr. Hölzle behielt immer den Überblick und brachte hinter den Kulissen die verschiedenen Parteien immer wieder auf die richtige Spur. Zum Tag der Einweihung reiste er eigens nach Japan an. Als Zeichen der Wertschätzung seiner großartigen Unterstützung verlieh ihm die Kreuzkirche einen persönlichen Schlüssel für diese Orgel, ein Aquarell der Kreuzkirche und eine kleine Orgelpfeife zur Erinnerung. Herr Dr. Hölzle fasste die Entwicklung des Projekts „Neue Orgel“ informativ und kurzweilig noch einmal zusammen.

Mit dem folgenden Konzert zeigten unsere drei Organisten Frau Prof. Hiroe , Frau Mochida und Herr Prof. Dr. Gottschewski daraufhin, was in unserer neuen Orgel steckt. Sie zogen im wahrsten Sinne des Wortes alle Register.

Herr Prof. Dr. Gottschewski moderierte die Stücke an und erläuterte dem Publikum deren Besonderheiten.

Es erklang J.S. Bach und J. Pachelbel aus der Barockzeit. Frau Mochida ließ den Zimbelstern munter erklingen.

Welche Mittel die neue Orgel auch für französische Orgelwerke bereit hält zeigte Frau Prof. Hiroe in spektakulärer Weise. Unter anderem zauberte sie erstaunlich lebhaftes Vogelgezwitscher aus der Orgel. Wir hörten Werke von J.-A. Guilain und J.K. Kerll.

Herr Prof. Dr. Gottschewski ließ den vielfältigen Tastenkosmos in einer Eigenkomposition und einer Improvisation erklingen.

Zum krönenden Abschluss spielte Frau Prof. Hiroe Stücke von R. Schumann und Ch.-M. Widor.

Tosender Applaus für diese Klang-Köstlichkeiten!

Soli Deo Gloria.

Barbara Johansson





Benefizkonzert

Kokoro - Tokyo Holocaust Education Resource Center

Gernsheim Duo



am Sonntag 03. November 2019 um 15.00 Uhr

in der Kreuzkirche Gotanda

Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten

Vor dem Holocaust gab es in Europa ein blühendes jüdisches Leben. Jüdische Künstler und Künstlerinnen – Maler, Komponisten, Schriftstellerinnen, Schauspieler, Musikerinnen – brachten sich in das öffentliche Leben ein. Friedrich Gernsheim (1839-1916), Karl Goldmark (1830-1915) und Salomon Jadassohn (1831-1902) waren in ihrer Zeit geschätzte und bewunderte Komponisten. Das Gernsheim-Duo möchte dem Vergessen etwas entgegensetzen und ein kleines Stück des Reichtums, der verlorenging, wieder hörbar machen.

Adventsbasar

Kreuzkirche Gotanda

クリスマス・バザー

Samstag, 30. November 2019 ab 13 Uhr

bis Sonnenuntergang

2019年11月30日(土曜日)午後1時

From 1:00 P.M. to sunset

**Ev. Gemeinde Deutscher Sprache
German Protestant Church**

ドイツ語福音教会

Kita Shinagawa 6-5-26

Shinagawa-ku, Tokyo

〒141-0001 東京都品川区

北品川 6-5-26

☎ (03) 3441-0673 *

JR Gotanda Sta. (10 min.)



Information * 問い合わせ

www.kreuzkirche-tokyo.jp





Adventsbasar 2019

Am Samstag, dem 30. November ab 13.00 Uhr an/in der Kreuzkirche

„Alle Jahre wieder“ kommt nicht nur das Christkind, sondern auch unser traditioneller Adventsbasar. Die Vorbereitungen dazu haben bereits begonnen. Und deshalb möchten wir Sie schon jetzt an den Basar erinnern und herzlich dazu einladen, am Samstagnachmittag des 1. Adventwochenendes, also am 30. November ab 13 Uhr zur Kreuzkirche zu kommen! Bringen Sie gerne auch Ihre ganze Familie, Freunde, Kollegen und Nachbarn mit. Alle sind herzlich willkommen.



Wie schon in den letzten Jahren, wird es auch diesmal wieder alles geben, was zu einem richtigen Advents- und Weihnachtsmarkt dazu gehört: heißer Eintopf, Grillwürste, Kaffee und Kuchen, frisch gebackene Waffeln und auch unseren beliebten Glühwein!

Auf dem Gelände um die Kreuzkirche herum erwarten Sie Stände mit allerlei Dingen für eine gelungene Adventszeit: Lebkuchen, Marzipan, Christstollen, Weihnachtsschmuck, Adventskränze (mit und ohne Kerzen und Dekoration) und mehr. Natürliche und so liebevoll gestaltete Adventskränze erhalten Sie übrigens nur bei uns!

Die Kinder erwarten allerlei Bastelangebote. Für das reichhaltige (und sehr beliebte) Kuchenbuffett freuen wir uns auf Ihre Spenden in Form von Gebäck, und/oder anderen Köstlichkeiten aus Ihrer Küche.

Um 13 Uhr beginnen wir mit einer Adventsandacht mit Musik sowie der offiziellen Eröffnung des Adventsbasars.

Danach sind alle Stände sowie das „Kirchencafe“ geöffnet. Dort gibt es neben Kaffee und einer großen Auswahl an Kuchen und Torten auch musikalische Umrahmung mit der Möglichkeit, bekannte Advents- und Weihnachtslieder mitzusingen.



UND SO KÖNNEN SIE HELFEN:

Backen Sie für uns Ihre Lieblingsplätzchen und spenden sie für den Verkauf. Sie werden liebevoll verpackt und machen vielen Käufern Freude.
Backen Sie uns einen (oder auch mehrere) Kuchen für das Kuchenbuffett.
Wir schmücken die Adventskränze und -gestecke in der Woche nach dem 24.11. (genauer Termin nach Absprache).

Geburtstage

01.10. *Katrin Boltze*
01.10. *Luise Koeder*
02.10. *Martin Wiehl*
02.10. *Ben Klügge*
05.10. *Hartmut Schick*
13.10. *Friederike Pitz*
15.10. *Susanne Eckert*
27.10. *Martin Hertle*
28.10. *Jeanette Kasai*



Herzliche Glückwünsche!

Neue Gemeindemitglieder

Wir begrüßen neu
Familie Klügge/Stromer
mit den beiden Söhnen Luca und Ben.

**Wussten Sie schon...**

... dass es auch hinter unserer Kirche oft grünt und blüht? Die Sonnenblume unseres Titelbildes ist hinter unserer Kirche gewachsen. Midori-san und Karen Meyer kümmern sich Woche für Woche um die Grünanlagen rund um die Kirche. Der „hängende Garten“ hinter der Kirche wird so nach und nach mit blühenden Pflanzen besetzt. Der Bambus wird so regelmäßig ausgedünnt. Um den regelmäßigen Rückschnitt der Sträucher vor der Kirche und dem Pfarrhaus kümmert sich Barbara Johansson. Allen gilt ein herzliches Dankeschön für die Arbeit!



TERMINE

in der Kreuzkirche, falls nicht anders angegeben

Datum		Zeit	
04.10.	Fr	19.00	GKR-Sitzung
06.10.	So	10.30	Familiengottesdienst mit Abendmahl
08.10.	Di	19.00	GKR-Sitzung
09.10.	Mi	09.00	Frauenfrühstück im St. Michael-Gemeinderaum, Nakameguro
12.10.	Sa	12.00	Oktoberfest an der DSTY
13.10.	So	10.30	Gottesdienst
20.10.	So	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl
23.10.	Mi	19.00	Volotreff
27.10.	So	10.30	Gottesdienst
29.10.	Di	19.00	Gemeinsame Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Michael und des Gemeindekirchenrates Kreuzkirche

 Deutsche Schule Tokyo Yokohama 東京横浜独逸学園

OKTOBERFEST Sa, 12.10.2019
12 – 18 Uhr

10月12日(土)
12時～18時 **オクトーバーフェスト**

Deutsches & Internationales Essen
Kaffee & selbstgebackener Kuchen
Unterhaltung

ドイツ及び各国の食べ物
手作りケーキとコーヒー
催し物

German & International Food
Coffee & Home-made Cake
Entertainment

Bei schlechter Witterung mögliche Verschiebung auf Sonntag, 13. Oktober. Über das Stattfinden wird auf der DSTY-Webseite informiert.

雨天の場合は10月13日（日）に延期の可能性あり。延期の情報はホームページをご確認ください。

8 min vom Bahnhof Nakamachidai (Yokohama Subway Blue Line)

横浜市営地下鉄 仲町台駅 徒歩8分


横浜市都筑区茅ヶ崎南2-4-1 • 2-4-1 Chigasaki Minami, Tsuzuki-ku, Yokohama, Tel. 045-941-4841, www.dsty.ac.jp

Sie möchten dazu gehören...

... zu unserer Evangelischen Gemeinde in Tokyo – Yokohama?

Darüber freuen wir uns! Füllen sie einfach unsere Beitrittserklärung aus. Sie ist notwendig, weil wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“ sind. Solange Sie sich in Japan aufhalten, gehören Sie dann zu uns. Ihre Zugehörigkeit endet mit Ihrem Aufenthalt.

Als Gemeinde leben wir vom Engagement jeder und jedes Einzelnen. Das schließt die Finanzen mit ein. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und aus den Beiträgen unserer Gemeindeglieder – Geld aus deutscher Kirchensteuer erhalten wir nicht. Auch unser Pfarrhepaar erhält sein Gehalt ausschließlich von uns.



Daher bitten wir um einen Gemeindebeitrag, den Sie selber festlegen und der vertraulich behandelt wird. Jede Familie, jede Partnerschaft oder jeder Haushalt kann einen gemeinsamen Beitrag bezahlen. Als Orientierung sollte die Höhe des in Deutschland üblichen Kirchensteuersatzes dienen.

Wenn Sie sich unsicher sind, sprechen Sie einfach unsere Pfarrerin oder unseren Pfarrer an. Wir sind uns sicher, wir werden einen für Sie passenden Gemeindebeitrag finden! Wichtiger ist uns, dass Sie in unserer Gemeinde eine Heimat haben und dazugehören.

Spenden sind natürlich jederzeit willkommen!

Gemeindebeiträge können jederzeit entweder bar beim Pfarrhepaar und der Schatzmeisterin oder als Überweisung auf folgendes Konto bezahlt werden:

Mitsubishi Tōkyō UFJ Ginkō, Toranomon Branch futsuu kooza
„Doitsugo Fukuin Kyokai“, Konto Nr. 2507916

三菱 UFJ 銀行、虎ノ門支店 独逸語福音教会 (普) 2507916

Wenn Sie im ATM einzahlen: Bitte tragen Sie Ihren Namen ein!



Beitrittserklärung

Hiermit melde ich mich (und meine Familie) für die Dauer meines (unseres) Aufenthaltes in Japan in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama an.

Für die Gemeindekartei gebe ich folgende Daten bekannt:

Name, Vorname	geboren am* in	getauft am in	Konfession

Anschrift:

Telefon:

Mobiltelefon:

e-Mail:

Ich bin bereit, einen monatlichen Beitrag von _____ Yen zu bezahlen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Der Gemeindebrief soll an mich (uns) per
nach Hause geschickt werden.

e-Mail

Post

* Die Geburtstage dürfen im Gemeindebrief erwähnt werden. nein

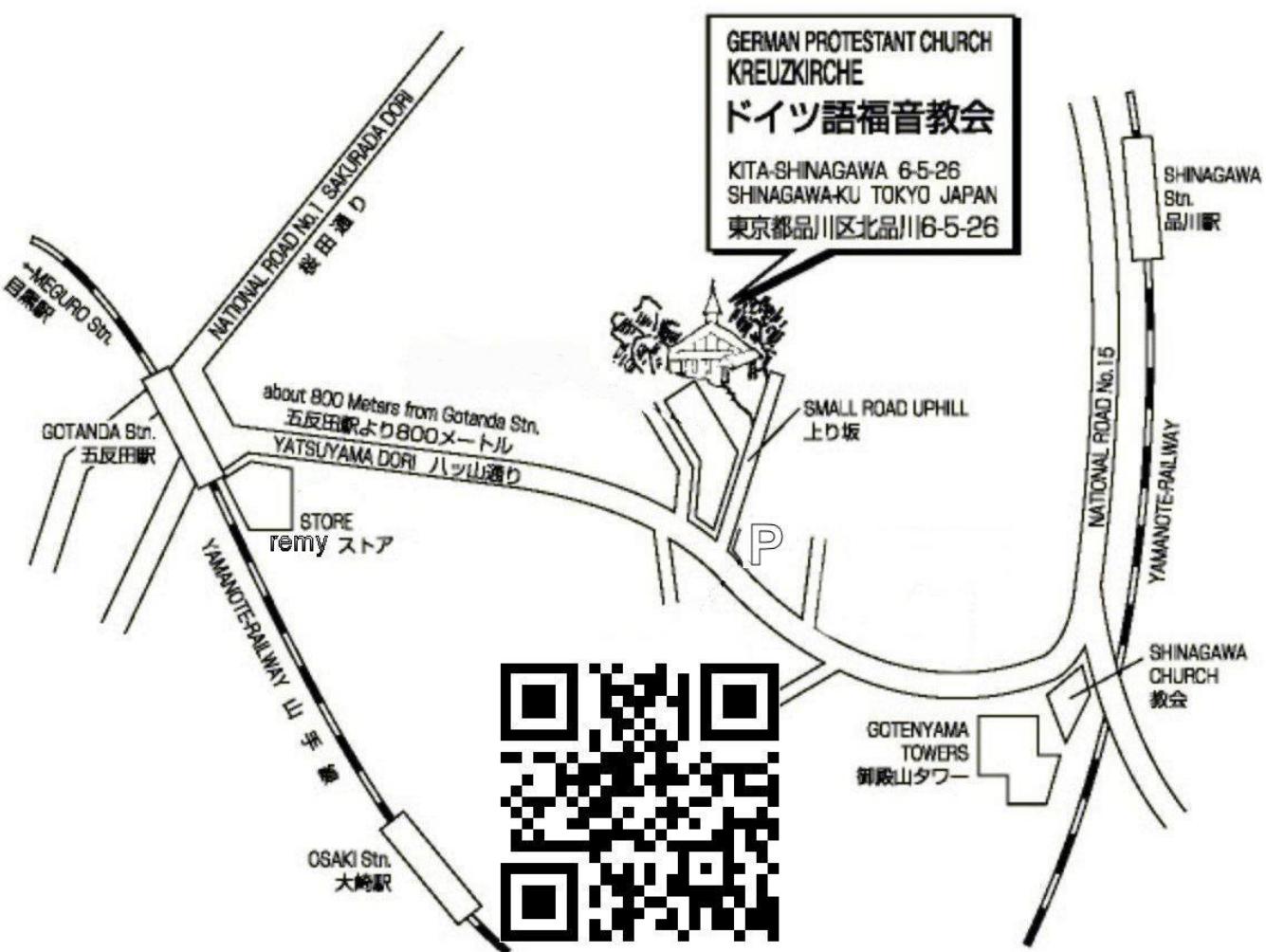
EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE TOKYO-YOKOHAMA

KREUZKIRCHE



Kita Shinagawa 6-5-26
Shinagawa-ku
141-0001 Tokyo Japan
Telefon (03) 3441-0673

www.kreuzkirche-tokyo.jp



GEMEINDEBRIEF

Redaktion: Bettina Roth-Tyburski & Marcus Tyburski
(pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp)

Gestaltung: Karen Meyer

©2019 Kreuzkirche

Texte und Grafiken aus „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

Fotos: Boltze, Tyburski u.a.